



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

II. Aufsätze in Geschichte und Erdkunde (bei den Deutschen Oberschulen)

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

729. Dramatischer Dichter, Schauspieler und Publikum: Wirklichkeiten und Möglichkeiten.
730. Der Dichter und sein Stoff.
731. Die Wandlungen des deutschen bürgerlichen Trauerspiels.
732. Würde ich gegebenenfalls meine Tochter in ein Internat schicken?
733. Warum treiben wir Latein?
734. Verschnittene Wege.
735. Mein Verhältnis zur Großstadt.
736. Was zieht mich an am Leben der Großstadt, was stößt mich ab?
737. Gestalten von der Großstadtstraße.
738. Symphonie der Großstadt. (2)
739. Die Kleinstadt — ihre Nachteile, ihre Vorteile.
740. Möchte ich mein ganzes Leben in einer kleinen Stadt zubringen?

II. Aufsätze in Geschichte und Erdkunde (bei den Deutschen Oberschulen).

A. Geschichte.

1. Inwiefern haben Völkerbewegungen aus dem Osten die germanische Welt im Laufe der Geschichte beeinflusst?
2. Welche Tatsachen im Anfang des Mittelalters führen zur Verbindung mit Rom, und welche Bedeutung hat diese Verbindung besonders für die deutsche Geschichte?
3. Wieweit waren die merkantilistischen Ideen in dem Brandenburg-Preußen des 17. und 18. Jahrhunderts durchzuführen? Wieweit sind sie verwirklicht?
4. Die Entwicklung des preussischen Staatsgebiets seit 1648.
5. Die Berichte von katholischer und protestantischer Seite über die Störung der Klosterprozeßion in Donauwörth (1607) sind als Quellen auszuwerten. Was läßt sich als Tatsache in eine Geschichtsdarstellung übernehmen?
6. Die Grundsätze Friedrichs des Großen für seine Regierung.
7. Ein Abschnitt aus Friedrichs des Großen Schrift „L'Antimachiavell“ soll nach folgenden Gesichtspunkten bearbeitet werden: 1. Welche Auffassung hat Friedrich der Große vom Herrscher und seiner Tätigkeit? 2. Wieweit hat er selbst als Herrscher diese Auffassung befolgt?
8. An vorgelegten Quellenstücken (Urteilen Lessings, Schillers, Goethes, Frau Rat Goethe) ist nachzuweisen, daß am Ende des 18. Jahrhunderts das nationale Empfinden der Deutschen schlummerte. Die Gründe dafür sind anzugeben.
9. Österreich und die deutsche Geschichte von Maria Theresia und Friedrich dem Großen bis zum Weltkrieg.
10. Der Staat im Zeitalter des Absolutismus.
11. Inwiefern liegen im Ancien Régime Ursachen für die französische Revolution?
12. Die Wandlungen der Staatsverfassung in Frankreich zur Zeit der französischen Revolution.
13. Warum blicken wir heute mit besonderer Verehrung auf den Freiherrn vom Stein?
14. Die Aufnahme des Edikts vom 9. Oktober 1809, den erleichterten Besitz betreffend, beim deutschen Adel.
15. Das Verhältnis von Stadt und Staat in dem Entwurf für eine Preussische Städteordnung ist im Vergleich mit den entsprechenden Bestimmungen der Städteordnungen von 1808 und 1853 an sich und in seiner zeitgeschichtlichen Bedingtheit darzustellen.
16. Die Stiftungsurkunde der Heiligen Allianz vom 14./26. September 1815 ist als Dokument ihrer Zeit zu würdigen.
17. Die Anfänge des Zollvereins. Der Zustand nach 1815 ist zu schildern, die preussischen Maßnahmen sind zu werten, die Vorteile zu erläutern. Es ist anschließend eine kurze Darstellung über die weitere Entwicklung der staatlichen Wirtschaftspolitik zu geben.
18. Verschiedene Auffassungen des Vormärz.
19. Friedrich List als Vorkämpfer der deutschen Einheit.
20. Weshalb hat Friedrich List die Freihandelslehre von Adam Smith bekämpft?
21. „Wir wollen keine Fabriken!“ Friedrich List im Zollvereinsblatt vom 12. Juni 1843. — Bedeutung dieses Aufsatzes für die damalige Zeit.
22. Welche allgemeinen politischen Ideen treten im Offenburger Programm vom September 1847 hervor, und woher stammen sie?

23. Der Erlass Friedrich Wilhelms IV. vom 18. März 1848: An meine lieben Berliner. Ein Dokument der Zeit und des Charakters.
24. Die „Declaration of Independence“ und der Ausruf „Mitbürger“ vom 24. März 1848 sind zu vergleichen in bezug auf den zeitgeschichtlichen Hintergrund, die jeweils vorherrschenden Staatsanschauungen und die Absichten der Verfasser.
25. Das kommunistische Manifest von 1848 ist in seinen Hauptzügen darzulegen und kritisch zu würdigen.
26. Die Begründung und die Grundgedanken des historischen Sozialismus.
27. Woran scheiterte die Frankfurter Nationalversammlung?
28. Der Verfassungsentwurf der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. vom 28. März 1849 (Abschnitt II. Die Reichsgewalt) ist auf seinen Gehalt an wirtschaftlichen Ideen zu untersuchen, und es ist festzustellen, wie solche Ideen in der deutschen Reichsverfassung vom 11. 8. 1919 behandelt sind.
29. Wie stelle ich mich zu den Worten Uhlands in der Paulskirche am 23. 1. 1849 über den Ausschluß Österreichs und zu der Anschlußfrage Österreichs von heute?
30. Quellenkritische Übung an dem vorgelegten Abschnitt einer Rede (S. v. Gagern 1849).
31. Die Verflechtung der großen Politik von 1853 bis 1870 soll mit Napoleon III. als Mittelpunkt erörtert werden.
32. Die Wandlungen der außenpolitischen Anschauungen Bismarcks in den Jahren 1850 bis 1890.
33. Wie plant Bismarck 1861 eine Lösung der deutschen Frage, und wie führt er sie 1866 durch?
34. Bismarcks Staatskunst ist auf ihre entscheidenden Stärken und hemmenden Schwächen hin zu untersuchen und mit der Reformpolitik Steins wie des Frankfurter Parlaments wertend zu vergleichen.
35. Es ist an Hand des zwischen Preußen und Österreich in Prag am 23. 8. 1866 abgeschlossenen Friedensvertrages und des Bündnisvertrages des Norddeutschen Bundes vom 18. 8. 1866 nachzuweisen, wie diese Verträge die Grundlage für die Entwicklung der staatspolitischen Verhältnisse des neuen Deutschland gewesen sind.
36. Bismarcks Nikolsburger Denkschrift vom 24. Juli 1866 ist nach ihrem politischen Gehalt einzureihen. Die Bedeutung der Bismarckschen Ansicht für die Außenpolitik nach 1866 ist nachzuweisen.
37. Deutschlands Lage, Deutschlands Schicksal.
38. Die Widerstände des In- und Auslandes gegen die Einigung Deutschlands im 19. Jahrhundert.
39. Die äußere Politik Preußens vom Vertrag zu Olmütz bis zur Kaiserproklamation zu Versailles.
40. Bismarcks Gleichgewichtspolitik von 1871 bis zu seiner Entlassung.
41. Zur Geschichte des Rückversicherungsvertrages. — Nach dem in der Anlage mitgeteilten Briefe Bismarcks und den anderen mitgeteilten Akten ist festzustellen, welches Bismarcks Gedankengang in dem Briefe und welches das Ergebnis seiner Bemühungen gewesen ist.
42. „Das deutsche Reich“ im Lichte des Schreibens Bismarcks an König Ludwig II. von Bayern bei Übersendung des Kaiserbriefes.
43. Bismarcks Ansichten über die Bedeutung der Dynastien und Stämme für die politische Einheit Deutschlands sind aus dem 13. Kap. des 1. Bandes von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ herauszuschälen und in knapper, von der Quelle unabhängiger Form darzustellen. Im Anschluß an die Darstellung ist zu prüfen, inwieweit die Entwicklung bis zur neuesten Zeit Bismarcks Ansichten Recht gegeben hat.
44. Der Ursprung des Krieges 1870/71.
45. Die Emser Depesche. Vergleich der beiden Fassungen und Beurteilung der Handlungsweise Bismarcks.
46. Das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland nach dem Berliner Kongreß.
47. Welche besondere Beleuchtung erfährt die Politik Bismarcks zu Rußland aus dem mir bisher unbekanntem Geheimschreiben des Fürsten an den Staatssekretär von Boetticher vom 26. Juni 1889?
48. Wie kam es zum Bruch zwischen Bismarck und Wilhelm II.?
49. Zu der Darstellung der Entlassung Bismarcks im Briefe Kaiser Wilhelms II. an Kaiser Franz Joseph vom 9. April 1890 ist unter Benutzung der „Gedanken und Erinnerungen“ Bismarcks, der Bismarckerinnerungen Lucius von Ballhausens und der Auslassungen von Boettichers bei Eppstein Stellung zu nehmen.

50. Das Erfurter Programm von 1891: Aufbau, Erfülltheiten, Erfüllbarkeit.
51. Der Verlauf der Marokkokrise 1911 ist auf Grund von Quellen darzustellen. — Quellen:
 a) Das Abschiedsgesuch des Staatssekretärs Kiderlen-Wächter vom 19. Juli 1911,
 b) Die Rede Lloyd Georges vom 21. Juli 1911,
 c) Bericht des serbischen Geschäftsträgers in London vom 8. September 1911,
 d) Das deutsch-französische Marokkoabkommen vom 4. November 1911,
 e) Das deutsch-französische Abkommen über Äquatorialafrika vom 4. November 1911.
52. Die Mission Halbanes in Berlin 1912 ist an Hand eines größeren und einiger kleiner Quellenstücke darzustellen und in ihrem geschichtlichen Zusammenhang zu erklären.
53. Wie war die Einkreisung Deutschlands vor dem Weltkriege möglich?
54. Aus welchen Gegensätzen ist der Weltkrieg entstanden, und wo lagen die Kernpunkte dieser Gegensätze?
55. Die zum Weltkrieg führenden Gegensätze zwischen den Großmächten.
56. In welchem Lichte erscheint der Ausbruch des Weltkrieges nach Bethmann-Hollwegs Reichstagsrede vom 4. August 1914?
57. Vom Tage von Serajewo bis zum Ausbruch des Weltkrieges.
58. Grundzüge der Reichsverfassung von 1919 in geschichtlicher Beleuchtung.
59. Es soll das Wesentliche aus den Verfassungen von 1849, 1871 und 1919 herausgehoben und die Ähnlichkeiten und Unterschiede sollen aus den politischen und wirtschaftlichen Machtverhältnissen der Zeit heraus erklärt werden.
60. Die Grundgedanken der drei Reichsverfassungen von 1849, 1871 und 1919.
61. Die Verfassungen des Deutschen Reiches von 1871 und 1919 sollen miteinander verglichen werden.
62. Welche Unterschiede bestehen zwischen der neuen Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 und der alten vom 16. April 1871?
63. Welche sittlichen Grundgedanken enthält der zweite Hauptteil der Reichsverfassung von 1919?
64. Inwiefern kommt in der Reichsverfassung der unitarische Charakter des Deutschen Reiches zum Ausdruck? (Eine Untersuchung an Hand des vorliegenden Textes der Reichsverfassung.)
65. Geschichtliche und persönliche Betrachtungen zu den §§ 1, 3 und 13 unserer Reichsverfassung.
66. Die Durchführung des Grundsatzes der Volksherrschaft in der neuen Reichsverfassung ist darzulegen und zu beurteilen.
67. Welche Forderungen des Eisenacher Programms der Sozialdemokratie (1869) sind in der Reichsverfassung vom 11. 8. 1919 verwirklicht?
68. Die verfassungsmäßige Stellung des Reichskanzlers im Kaiserreich ist der des Reichskanzlers im deutschen Freistaat gegenüberzustellen. (Anmerkung: Die Ausführungen sind fortlaufend durch Angabe der in Betracht kommenden Artikel der Verfassungen zu belegen.)
69. Der Kaiser in der Verfassung des Deutschen Reichs von 1871 und der Reichspräsident in der von 1919. — Ein Vergleich.
70. Vergleich der Stellung des Präsidenten des Deutschen Reichs und der Vereinigten Staaten von Amerika.
71. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Verfassung, verglichen mit der des amerikanischen und französischen Präsidenten.
72. Die Stellung des Reichstages nach der Verfassung von 1871 und der von 1919.
73. Es ist die Stellung des Bundesrats, des Präsidiums und des Reichstages in der Verfassung von 1871 sowie die Stellung der entsprechenden Einrichtungen in der Verfassung von 1919 zu erläutern. Die daraus sich ergebenden Regierungssysteme sind darzustellen. Versuche, in der Zwischenzeit einen Übergang zu schaffen, sind anzugeben.
74. Es ist der Gedanke der Volksherrschaft aus der Verfassung von 1919 durch Gegenüberstellung mit der Verfassung von 1871 auf Grund eigener Auswahl der betreffenden Artikel herauszuarbeiten.
75. Es ist die Frage des Einheitsstaates aufgeworfen. Wie ist heute das Verhältnis des Reiches und der Länder zueinander, und wie wünsche ich es mir? (Nach der Reichsverfassung von 1919.)
76. Was kann ich aus den Präambeln der preußischen Verfassung 1850 und der Reichsverfassung von 1849, 1871 und 1919 herauslesen?
77. Wie entsteht in Deutschland ein Reichsgesetz?
78. Die Gesetzgebung in den Reichsverfassungen von 1871 und 1919.

79. Die Stellung der Arbeiter in der Wirtschaft nach den Bestimmungen der Weimarer Reichsverfassung.
80. Die Stellung des preußischen Landtages nach der Verfassung des Freistaates Preußen vom 30. November 1920 soll mit der des alten Landtages nach der Verfassungsurkunde für den preußischen Staat vom 31. Januar 1850 verglichen werden.
81. Der Abdruck der Urkunde „Preußens Entwurf zur Bundesreform, 10. Juni 1866“ wird vorgelegt. Der Entwurf ist nach seiner Stellung in der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts zu würdigen.
82. Die 14 Punkte Wilsons vom 11. Februar 1918 im Spiegel des Versailler Vertrages.
83. Wie weit ist das Nationalitätenprinzip bei der Durchführung des Versailler Vertrages verwirklicht worden?
84. Der Anteil wirtschaftlicher und bevölkerungspolitischer Bestrebungen an der großen Politik von 1871 bis zum Ausbruch des Weltkrieges ist zu verfolgen, das Friedensergebnis kurz zu vergleichen.
85. Zur Kritik des Genfer Völkerbunds.
86. Wie lassen sich die verschiedenen Vorschläge und Auffassungen des Saint-Pierre 1712/13, Kant 1795, der hl. Allianz 1815, Treitschkes (Ende des 19. Jahrhunderts) und Wilsons 1918 über Völkerbund und Weltfrieden aus ihrer Zeit erklären?
87. Deutschlands koloniale Frage nach dem Weltkriege.
88. Bismarcks und Bülow's Stellung zur Kolonial- und Weltpolitik unter Benutzung von Quellenstücken.
89. Die Form der kolonialen Siedlung in Schlesien ist an dem Beispiel der Stadt Ziegenhals darzustellen.
90. Wie erklärt sich die Gegnerschaft Englands gegen Deutschland im Zeitalter Kaiser Wilhelms II.?
91. Die Verfassungskonflikte in England 1641 bis 1649 und in Preußen 1862 bis 1866 sind nach Inhalt und Verlauf zu vergleichen.
92. Die Entwicklung der imperialistischen Idee in England im 19. und 20. Jahrhundert.
93. Die geographischen und geschichtlichen Bedingungen der deutschen und englischen Verfassung.
94. Wie versucht der englische Kolonialminister Joseph Chamberlain ein „Größeres Britanien“ zu schaffen?
95. Welche Rückschlüsse lassen sich aus den Eingangsworten der Verfassung der Vereinigten Staaten vom Jahre 1787, des Deutschen Reiches vom Jahre 1871, der russischen Sowjetrepublik vom Jahre 1918 und aus den ersten 4 Artikeln der japanischen Verfassung vom Jahre 1889 auf den jeweiligen Zustand der betreffenden Staaten und den Zeitgeist der Völker ziehen?
96. Es ist zu untersuchen, wie sich die Verfassung der russischen Räterepublik vom 10. Juli 1918 zum Prinzip der Gewaltenteilung stellt.
97. Liberalismus und Demokratie, ihr Ursprung, ihr Wesen und ihre Auswirkung in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.
98. Die Stellung der großen politischen Parteien zu Zentralismus und Föderalismus ist auf Grund ihrer Geschichte und ihrer Programme zu entwickeln.
99. Das Verhältnis Bismarcks und Wilhelms II. zur Sozialdemokratie.
100. Ausgehend von der staatsrechtlichen Auffassung Stahls und Hallers sind das konservative Livoliprogramm und das Nachkriegsprogramm der deutschnationalen Volkspartei vergleichend zu betrachten und zu würdigen.
101. Nation und Staat. Die Begriffe sind zu klären und in ihrem Verhältnis zueinander durch Beispiele deutlich zu machen.
102. Der Staat enthalte sich aller positiven Sorge für das Wohl seiner Bürger und gehe nicht weiter, als zur Sicherstellung seiner selbst und der Freiheit seiner Bürger notwendig ist (W. v. Humboldt).
103. Der nationale Gedanke in der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts.
104. Was halte ich von dem Satz von Karl Marx: „Die Produktionsweise des materiellen Lebens bedingt den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß überhaupt“?
105. Lohnarbeit und Kapital nach Karl Marx.
106. Gedanken über den Einfluß der Erfindung der Dampfmaschine auf die soziale Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert.
107. Wie sucht man das Los des Industriearbeiters zu erleichtern?
108. Der Satz „Männer machen die Geschichte“ soll auf Grund der historischen Erfahrung erörtert werden.
109. Der Verlauf der deutschen Westgrenze ist mit der Sprachgrenze zu vergleichen und an Hand des historischen Atlas zu erklären.
110. Gegenwartsprobleme der schlesischen Landschaft.

111. Stellungnahme zu dem Schlußabsatz von Henri Béraud „Ce que j'ai vu à Berlin“.
112. Bodenreformgedanken in Vergangenheit und Gegenwart.
113. Schutz Zoll oder Freihandel?
114. Das eheliche Güterrecht.
115. „Auch ein Totentanz.“ Blatt 3 und 6 aus der Alfred Kethel-Mappe des Kunstwartverlages.

B. E r d k u n d e.

116. Die Abhängigkeit der Weltpolitik von den Welt-handelsgütern.
117. Es ist eine Skizze vom Großen Ozean und den angrenzenden Ländern zu entwerfen, in die die politischen Kraftlinien einzuzeichnen sind. Aus dieser ist eine kurze Darstellung der Machtfragen im Bereich des Großen Ozeans zu geben.
118. Beschreibe die Bewegungen des Erdkörpers! Erkläre die Lagebeziehungen durch Zeichnung! Durch welche Erscheinungen an der Erdoberfläche können wir die Bewegungen wahrnehmen?
119. Die nördliche Erdhalbkugel ist in orthogonaler Azimutalprojektion darzustellen und auf Winkel-, Flächentreue und Anwendbarkeit zu untersuchen.
120. Die Umgestaltung der Landschaft durch den Menschen, nachzuweisen an den Meßtischblättern Klettwitz 1904 und 1920 und Beuthen.
121. Aus zwei statistischen Tabellen über Erdölförderung und Erdölvorräte der Welt, aus Teubners Weltwirtschaftskarte: Erdöl und einer bildlichen Darstellung der künstlichen Oelgewinnung in Leuna ist eine zusammenhängende Darstellung von der Bedeutung der Oelfrage in der Weltwirtschaft und Weltpolitik zu geben.
122. Wovon hängt die Erwärmung der Luft ab? Wie vollzieht sich der Wärmeausgleich in der Luft? Führe Beobachtungen an!
123. Wie wird durch die Tätigkeit von Wasser und Eis das Antlitz der Erde umgestaltet?
124. Der Große Ozean und seine Gestade. Es ist die Karte S. 50/51 des Atlases heranzuziehen. Die Erklärung der Festlandsränder, Inseln und Randgebirge hat, soweit möglich, unter Heranziehung der Kontinentalverschiebungstheorie von Alfred Wegener zu erfolgen. Die Strömungen sind mit den Windverhältnissen (Siehe Karte 10 und 11 des Atlases) in Verbindung zu bringen.

125. Die Bedeutung der Meeresströmungen für die natürlichen und kulturgeographischen Verhältnisse der von ihnen berührten Gebiete und für den Welthandel. (An Beispielen nach eigener Wahl nachzuweisen.)
126. Der Golfstrom.
127. Es ist zu untersuchen, welcher Zusammenhang zwischen Meeresströmung und Winden besteht, und welchen Einfluß die Meeresströmungen auf das Klima der benachbarten Festländer ausüben.
128. Die Meeresströmungen und ihre Bedeutung für das Klima und die Wirtschaft der einzelnen Kontinente.
129. Die Meeresströmungen des Atlantischen Ozeans, ihre Entstehung und ihr Einfluß auf das Klima der angrenzenden Länder.
130. Gib eine systematische Übersicht über die Küsten Vordereuropas und erkläre ihre Entstehung.
131. Das Werden und Vergehen der Mäander sind am Dickelsbach zu entwickeln, ihre Folgen für Siedlung und Verkehr sind an einem selbstgewählten Rheinbeispiel zu zeigen.
132. Vom Einfluß der Landschaft auf die religiösen Vorstellungen der Menschen. (An einigen Beispielen nachzuweisen.)
133. Wie findet sich der Wanderer im Gelände zu recht?
134. Was sagt mir ein Meßtischblatt (1:25 000) über die geographische und kulturelle Eigenart einer mir fremden Gegend? (Zu zeigen an einem den Prüflingen unbekanntem Blatte — Gaub am Rhein.)
135. Inwiefern ist die Natur der Landschaft bestimmend für die Art der Waffen ihrer Bewohner?
136. An einem selbstgewählten Lande ist nachzuweisen, daß Bodenbeschaffenheit und Klima die Beschäftigung der Bewohner nachteilig beeinflussen.
137. An bekannten Wüsten soll die Ursache ihrer Entstehung nachgewiesen werden.
138. Das Klima Australiens.
139. Die Haupterzeugnisse der Wirtschaft Australiens und ihre Grundlagen.
140. Es ist eine erklärende Darstellung der Gebiete dichtester und dünnster Besiedlung in Asien zu geben unter Heranziehung der physischen Verhältnisse: absolute und relative Lage, Bodengestaltung, Klima, Bewässerung. Es sind dazu die Karten S. 22/23, 25, 33 des Atlases auszuwerten. Auf die andersgearteten westeuropäischen Verhältnisse (Karte 25) ist kurz begründend einzugehen.

141. Englands geopolitische Sicherung Indiens.
142. Ein englischer Verwaltungsbeamter muß von London nach Kalkutta reisen. Auf der Fahrt benutzt er ein Segelschiff. Wie kommt er unter möglichst weitgehender Ausnutzung der Luft- und Wasserbewegungen am schnellsten an sein Ziel? In Kalkutta findet er einen Befehl seiner Regierung vor, unverzüglich zurückzukommen. Wie erreicht er am schnellsten ohne Benutzung von Luftfahrzeugen London?
143. Welche Faktoren bedingen die Großmachtstellung eines Staates? Unter besonderer Berücksichtigung der japanischen Verhältnisse.
144. Welche Hindernisse hatte England in Afrika zu überwinden bei der Ausbreitung vom Kap nach Kairo?
145. Die Abhängigkeit der Vegetation vom Klima, nachgewiesen an den Vegetationsgebieten Afrikas.
146. Die heutige geopolitische Bedeutung des Nils.
147. Die natürlichen Grundlagen für die Vormachtstellung der Vereinigten Staaten von Nordamerika.
148. Worauf beruht der wirtschaftliche und politische Aufstieg der Vereinigten Staaten von Amerika?
149. Die Kohlen- und Eisenproduktion in Europa und U. S. A. (Ein Vergleich vor und nach dem Kriege.)
150. Wolle, Baumwolle und Seide, die Stätten ihrer Gewinnung und Verarbeitung.
151. Vergleichende Zusammenstellung des Eisenbahnwesens in Deutschland, Großbritannien, Kanada, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Norwegen (nach vorgelegten Statistiken).
152. Was entnehmen Sie aus folgender Tabelle?

Land	Roheisen- erzeugung in 1000 t		Maschinen- erzeugung in Mill. RM		Baumwollen- verbrauch in 1000 Ballen	
	1913	1925	1913	1925	1913	1925
Deutsches Reich . . .	10922	10089	2700	1933	1728	1148
Frankreich	9071	8494	338	347	1010	1179
Großbritannien . . .	10428	6360	1602	2007	4274	3022
Italien	—	—	175	173	789	1037
Europäische Halbinseln	40400	34800	5887	5253	10112	8480
Sowjet-Rußland . . .	4558	1532	450	270	2509	1752
Japan	240	350	—	—	1588	2816
Britisch-Indien . . .	—	570	—	—	2177	2064
Außerrussisches Asien	240	1301	47	143	5265	6635
Vereinigte Staaten .	31463	37290	6775	8465	5786	6395
Kanada	1032	576	320	473	271	433
Nordamerika	32495	37866	7095	8938	6057	6828
Übrige Erdteile . . .	700	1100	76	101	608	986
Ganze Erde	78400	76600	13555	14705	24551	94681

153. Inwiefern erscheint Europa durch seine Lage auf der Erde und durch seine Gestalt gegenüber den andern Erdteilen begünstigt?
154. Die wichtigsten Einwirkungen der Eiszeit auf Nordeuropa.
155. Vergleich zwischen der Ostsee und dem Mittelmeer. Anmerkung: Der Vergleich kann entweder allseitig durchgeführt oder auf einzelne Gebiete beschränkt werden, ist dann aber eingehender zu gestalten.
156. Das Mittelmeergebiet als eine morphologische, klimatische und wirtschaftliche Einheit.
157. Inwiefern erklären geographische Grundlagen die Entwicklung Englands zum Weltreich?
158. Die Pyrenäenhalbinsel, das Land der Gegenseite. Nachzuweisen ist die Verschiedenartigkeit im Charakter der inneren Hochfläche und der Randgebiete.
159. Belgien und die Niederlande sind geographisch und geopolitisch miteinander zu vergleichen.
160. Welche Konfliktstoffe bestehen zwischen Polen und seinen Nachbarstaaten?
161. Die im beigefügten Zeitungsausschnitt wiedergegebenen Ausführungen des polnischen Handelsministers Kwiatkowski über die jetzigen deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen sind zu beurteilen. Als Unterlagen mögen dienen: zwei Tabellen des Statistischen Jahrbuches des Deutschen Reiches 1926 über den Handel Polens im Jahre 1925.
162. Die wirtschaftlichen Folgen der Gebietsabtretungen Deutschlands. (Im Anschluß an den Versailler Vertrag.)
163. Erkläre die vorliegende Statistik der Bevölkerungsdichte vom Jahre 1925 durch die wirtschaftlichen Verhältnisse der verschiedenen preussischen Provinzen.
164. Das Deutschtum auf der Erde, seine Verteilung und seine Bedeutung.
165. Die Veränderungen im deutschen Außenhandel mit den europäischen Großmächten 1913 und 1925 sind an Hand des Statistischen Jahrbuchs festzustellen und zu begründen.
166. Die geographischen Grundlagen des deutschen Volkstums.
167. Die Entwicklung der deutschen Ostgrenze zwischen Ostsee und Subeten, eine geographisch-historische Betrachtung.
168. Die Einwirkung der nordischen Vereisung auf die Morphologie und Wirtschaft des norddeutschen Flachlandes.
169. Wie wird Deutschlands Klima durch seine Bodengestalt beeinflusst?

170. Die deutschen Binnenwasserstraßen in ihrer Verkehrsleistungsfähigkeit gegenüber der Reichsbahn und ihre Bedeutung für die deutsche Wirtschaft.
171. Die Bedeutung der deutschen Binnenwasserstraßen für die Hauptindustriegebiete ist mit Hilfe des Statistischen Jahrbuchs nachzuweisen.
172. Deutschlands Binnenverkehr (Straßen, Eisenbahnen, Wasserwege).
173. Der Übergang Deutschlands vom Agrar- zum Industriestaat in seinen sozialen, politischen und kulturellen Folgen.
174. Die deutschen Städte mit etwa 100 000 Einwohnern und darüber sind nach ihrer Eigenart und den Hauptursachen ihres Heranwachsens aus der Menge der übrigen Siedlungen zu gruppieren; die Gruppierung ist zu begründen.
175. Deutschlands Lage in Europa und seine Grenzen vor und nach dem Kriege.
176. Ist Deutschlands Lage Deutschlands Schicksal?
177. Die Entstehung einer Kulturlandschaft, nach dem Blatt „München“ der Karte des Deutschen Reiches.
178. Aus der Statistik für die deutsche Landwirtschaft ist die Bedeutung der wichtigsten Nährfrüchte für das Wirtschaftsleben zu entwickeln.
179. Die Statistik über Ernteflächen und Ernterträge in Deutschland (Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches 1926, S. 42/43) ist geographisch auszuwerten.
180. Untersuchung einiger Blätter der Reichskarte 1 : 100 000 unter den Gesichtspunkten: Bedeutung der Flüsse für die Gestaltung der Landschaft und für den Menschen.
181. Welche geographischen Verhältnisse sind hauptsächlich von Einfluß auf die ländlichen Siedlungs- und Bauformen Deutschlands?
182. Besprich die geologische Statistik des „Wirtschaftsdienstes“ Hamburg über Kupferproduktion und Kupferverbrauch.
183. Es ist das Blatt Cuxhaven der Reichskarte 1 : 100 000 geographisch auszuwerten. Es ist ein Profil im Schnitt A-B zu zeichnen im getreuen Maßstab der Länge und 100 facher Überhöhung. Das Profil ist bei der Auswertung der Karte mit heranzuziehen. Zur Erklärung der Oberflächen- und der Küstenformen ist Blatt 146 des Atlases heranzuziehen.
184. An Hand des Meßtischblattes 828 Midlum und des Blattes Bremerhaven 143 der Karte des Deutschen Reiches soll das Mündungsgebiet der Weser besprochen werden.
185. Das Emsgebiet der Warendorfer Heimat nach den Meßtischblättern Warendorf Nr. 2215 und Sassenberg Nr. 2216.
186. Inwiefern sichern Breifach, Mainz und Duisburg als Brückenköpfe am Rhein den Weg ins Herz von Mitteleuropa?
187. Das rheinisch-westfälische Industriegebiet und seine Stellung in der deutschen Wirtschaft.
188. Entnimm aus dem Atlas die verschiedenen Laufstrecken des Rheins und versuche die Endkurve zu entwickeln.
189. Geographische Beobachtungen an dem Blatt 504 (Cochem) der Karte des Deutschen Reiches.
190. Welche Anschauung verschaffte ich mir bei Museumsbesuchen und auf Lehrausflügen von der äußeren Entwicklung unserer Stadt Koblenz?
191. Die Oberflächenformen des Siegerlandes.
192. Das Meßtischblatt 2441 (Lichtenau) ist zu beschreiben und zu erklären, mit Benutzung der geologischen Karte des Deutschen Reiches von Richard Lepsius (Sekt. Hannover). Aus dem Meßtischblatt ist ein Geländeprofil vom Dorfe Asseln aus in östlicher Richtung zu zeichnen.
193. Beschreibe und erkläre die Landschaftsformen der westlichen Umgebung des Veba-Sees.
194. Die Arbeitslosigkeit in Barby in den Jahren 1926 und 1927 in statistischer Darstellung und ursächlicher Begründung.
195. Das Meßtischblatt Barby (Nr. 2239) 1 : 25 000 ist in Verbindung mit dem gleichnamigen Blatt der geologischen Karte siedlungsgeographisch auszuwerten.
196. Versuchen Sie die Landschaftsformen um Olpe geologisch zu erklären.
197. Wie ist die wirtschaftliche Lage des Harzes durch den geologischen Aufbau bedingt?
198. Das Meßtischblatt von Oberglogau (Nr. 3303). Es ist eine Darstellung der Landschaft dieses Gebietes zu geben und ein W.-O.-Profil zu zeichnen.
199. Aus den vier Karten Hellmichs: 1. Wald-, Seen- und Moorgebiete Schlesiens, 2. Höhenlage und Flußnetz in Schlesien, 3. Grundsteuerreinerträge des Pfluglandes in Schlesien, 4. Besiedlung während der jüngeren Steinzeit ist nachzuweisen, wie die Voraussetzungen

für die älteste Besiedlung Schlesiens während der jüngeren Steinzeit von der Natur des Landes gegeben worden sind, und an welchen Stellen die natürlichen Vorbedingungen zu

größeren Anhäufungen von Siedlungen geführt haben.

200. Gedanken über die geographische Lage Oberschlesiens.

III. Französische Arbeiten.

A. Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend.

I. Aus der Geschichte.

a) A u f f ä ß e.

1. La formation de la nation française.
2. La Première Croisade.
3. Jeanne d'Arc.
4. Jeanne d'Arc dans l'histoire et dans la littérature.
5. Die Bartholomäusnacht.
6. Henry IV.
7. Une journée de Louis XIV. à Versailles.
8. Mirabeau.
9. Le rôle de Mirabeau pendant la révolution.
10. La révolution française.
11. Le 14 juillet.
12. Les causes de la révolution du 9 thermidor.
13. Le dix-huit brumaire.
14. Les causes de la guerre franco — allemande.
15. Léon Gambetta.
16. Les causes de la grande guerre.
17. La France colonisatrice.
18. Une journée avec les colons français du Canada (d'après le roman de Louis Hémon „Maria Chapdelaine“).
19. Versailles et nous autres Allemands (1871 et 1919).
20. Ursprung des Sozialismus.

b) N a c h e r z ä h l u n g e n.

21. Couronnement de Charlemagne.
22. Les croisades.
23. Captivité du roi Richard Coeur-de-Lion.
24. Mort de Richard Coeur-de-Lion.
25. Les Bourgeois de Calais.
26. Effort du XV^e siècle vers la centralisation.
27. Herzog Alba in Rudolstadt.
28. Mut und Güte Heinrichs IV.
29. Henry IV. et le marchand. (2)
30. La jeunesse de Turenne.
31. Triomphe et mort de Turenne.
32. Richelieu.

33. Ludwig XIV. hindert Louvois an der Zerstörung Triers.
34. La révocation de l'Édit de Nantes. (2)
35. La mort de Colbert.
36. Frédéric le Grand et la cantatrice.
37. Le voyage de Catherine II.
38. Le commencement de la révolution française.
39. La nuit du 4 août 1789.
40. Abschnitt aus der großen französischen Revolution.
41. Charlotte Corday.
42. Mort de Robespierre.
43. L'origine de la Marseillaise. (6)
44. Erste Verteilung der Kreuze der Ehrenlegion (16. August 1804).
45. Bonaparte et Berthier.
46. Un examen du général Drouot. (5)
47. Épisode de la vie du général Drouot.
48. Incendie de Moscou.
49. Le passage de la Bérésina.
50. Le retour de Napoléon de l'île d'Elbe.
51. Les cent jours.
52. Comment la violette est devenue l'emblème des Bonapartistes.
53. La Mort de Nelson.
54. Soulèvement d l'Allemagne.
55. Der Freiherr vom Stein in Westfalen.
56. La proclamation à la présidence de Louis Bonaparte.
57. Les drapeaux français à l'occasion de la capitulation française.
58. La nouvelle de la catastrophe de Sedan arrive à Paris.
59. L'ennemi sous les murs de Paris.
60. Lettre de Bismarck à sa femme après la bataille de Sedan.
61. Bismarck et le cigare. (6)
62. Comment Briand défend-il les accords de Locarno devant la Chambre des députés?